

Zug, 20. Januar 2026

## Interpellation zur Anpassung des Unterrichtsbeginns für Jugendliche

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Das Stadtparlament Zürich hat 20. August 2025 beschlossen, den Unterrichtsbeginn für Jugendliche ab der Sekundarstufe auf frühestens 08:00 festzulegen. Dies kann mit entsprechenden flankierenden Massnahmen (Verkürzung der Mittagspause, Teileinführung bzw. Übergangsfristen) geschehen. Die Städte Bern, Basel und Kriens haben entsprechende Regelungen bereits im Einsatz oder befinden sich in einer Pilotphase.

Dieses Thema wurde auch intensiv am Zuger Jugendpolititag diskutiert und war eine häufige Forderung und ein grosses Anliegen der Jugendlichen, nicht um ein 'längeres Ausschlafen' zu erreichen, sondern die vermittelten Inhalte besser aufnehmen zu können. Es ist somit opportun, dieses Thema anzugehen.

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat die Regierung vom Thema eines späteren festgelegten Unterrichtsbeginns für Jugendliche Kenntnis? Gibt es bereits Bemühungen oder Abklärungen in diese Richtung?
2. Wie steht die Regierung zur wissenschaftlich belegten Tatsache, dass Jugendliche in den Frühstunden oft nicht aufnahmefähig sind, was direkte Auswirkung auf die Unterrichtsqualität, die vermittelten Inhalte und die schulische Leistung hat?
3. Gibt es entsprechende konkrete Umsetzungsvorschläge oder -pläne?
  - a. Für Kinder in den Primarstufen
  - b. Für Jugendliche in den Oberstufen
4. Was für Massnahmen wären denkbar für Auswirkungen eines angepassten Unterrichtsbeginns auf
  - a. Die Nutzung der schulischen Infrastrukturen (Sporthallen, Schwimmbäder, Spezialräume)
  - b. Die Stundenplan-Gestaltung

Ich danke Ihnen für eine ergebnisoffene Beantwortung der Fragen als Grundlage für die weitere Diskussion.

Für die Alternative – die Grünen Zug

Beni Wattenhofer  
Fraktion Alternative - die Grünen